Kreis=Blatt
für
den Danziger Kreis.

№ 37. Danzig, den 11. September 1858.

Amtlicher Theil.

I. Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths.

1. Nach der Bestimmung der Königlichen Regierung darf auch in diesem Jahre aus der Königlichen Forst an unbemittelte Einwohner Brennholz zu ermäßigten Taxpreisen verabreicht werden. Hierbei soll zunächst auf solche Personen gerücksichtigt werden, welche in unmittelbarer Nähe der Königlichen Forst wohnen und sich das Holz selbst nach Hause schaffen können; es können jedoch auch solche unterstützungsbedürftige Personen in die Nachweisung aufgenommen werden, die einen entfernteren Wohnsitz von der Königlichen Forst haben, denen indeß das Holz von den Ortsarmen=Verbänden kostenfrei aus dem Walde angefahren wird.

Diejenigen Ortsbehörden, in deren Bereich sich Arme befinden, für welche Holz zu ermäßigten Preisen gewünscht wird, fordere ich auf, eine Nachweisung nach dem untenstehenden Schema aufzustellen und mir diese, versehen mit einem Atteste über die Dürftigkeit der Bittsteller, bis zum 20. d. Mts. einzureichen.

Die Königlichen Oberförster sind außerdem ermächtigt, Freizettel zum Sammeln von Raff= und Leseholz an Personen, deren Armuth von der Polizei=Behörde bescheinigt ist, zu ertheilen, wovon die Ortsbehörden in den geeigneten Fällen Gebrauch machen mögen.

Danzig, den 31. August 1858.

No. 1196/8. Der Landrath von Brauchitsch.

Namen des Orts.	Namen der Armen, welche Holz erhalten sollen.	Personenzahl in jeder Familie.	Bezeichnung der Art und der Quantität des Holzes, Klafterzahl.	Aus welchem Forstbelauf das Holz erbeten wird.	Ob die Armen die Hälfte oder nur ein Viertel des Taxpreises zahlen können.	Ob die Gemeinde Waldungen oder Torfbrüche besitzt.

2. Zur Förderung der guten Zwecke der Landesstiftung „Nationaldank", welche es sich zur Aufgabe gestellt hat, die Veteranen des vaterländischen Heeres zu unterstützen, bin ich bereit, wieder Subscriptionen auf den Kalender „der Veteran" für 1859 entgegen zu nehmen.

Ich rechne hiebei auf die Unterstützung der Ortsbehörden, denen, soweit die mir zuge-

gangenen Exemplare reichen, Subscriptionsbogen zugesandt werden sollen. Erhält aber auch eine oder die andere Ortschaft kein solches Blatt, so möge sich die Behörde oder ein sonstiger Bewohner des Orts für die Sache interessiren. Der »Veteran« enthält wiederum mehre gute Erzählungen, Aufsätze u. s. w. und kostet wie früher nur 6 sgr. oder mit Papier durchschossen 7 sgr.

Die Rück- resp. Einsendung der Subscriptionslisten erwarte ich bis zum 1. k. M. und wünsche ich, daß der Subscriptions-Betrag zugleich beigefügt, oder an den Kreissekretair Manke eingezahlt werde.

Danzig, den 6 September 1818.

No. 186/9. Der Landrath v. Brauchitsch.

---

3. Nach einem Rescript des Herrn Ministers des Innern vom 26. Juni c., ist es für zulässig erachtet worden, **daß auch in ländlichen Gemeinden, wenn es die Local-Verhältnisse wünschenswerth machen, die Vermiether von Wohnungen einer besonderen jährlichen Abgabe zur Ortscommunal-Kasse unterworfen werden.** Diese Abgabe kann etwa so normirt werden, daß für jede vermiethete Stube alljährlich ein bestimmter Betrag zu entrichten ist.

Die Einführung derselben wird sich namentlich **Behufs Erleichterung der Lasten der Armenpflege in solchen Landgemeinden empfehlen, nach welchen ein großer Zudrang von besitzlosen Arbeiter-Familien stattfindet und wo die Armenlasten dadurch bedeutend gesteigert werden.** Es läßt sich also erwarten, daß die begründeten Klagen, welche gegenwärtig von den in solcher Weise benachtheiligten Land-Gemeinden über die mehr und mehr wachsenden Armen-Lasten erhoben werden, durch eine zweckmäßige Normirung der fraglichen Abgabe wenigstens zum Theile beseitigt werden können. Bei der Wichtigkeit des hiermit berührten Punktes für unsre ländlichen Gemeinde-Verhältnisse fordere ich die Landgemeinden dieses Kreises und insbesondere ihre Schulzen auf, hierüber in gehörig zusammenberufener Gemeinde-Versammlung Rath zu pflegen, und **geeigneten Falls** einen Beschluß zu fassen, der dann der zunächst vorgesetzten Ortspolizeibehörde, und von dort weiter an mich zur Herbeiführung der Bestätigung gemäß § 66., Th. II. bis VII. des Allgemeinen Landrechts einzureichen ist.

Danzig, den 6. September 1858

No. 272/8. Der Landrath von Brauchitsch.

---

4. Die Ortsbehörden der Ortschaften Güttland, Steegnerwerder, Gr. Walddorf, Praust, Hohenstein, Langenau, Nickelswalde, Käsemark, Letzkau, Gr. Zünder, Artschau, Rexin, Wartsch und Kladau werder benachrichtigt, daß der Steuer-Departementsrath, Herr Regierungsassessor Tübben in Folge höherer Anordnung eine Revision in Bezug auf die richtige Classensteuer-Veranlagung in den bezeichneten Orten vom 15. d. M. ab vornehmen wird, zu welchem Zweck die Classensteuer-Veranlagungsrollen pro 1858, die Einwohnercontrollen pp. in Bereitschaft zu halten sind.

Danzig, den 9. September 1858.

No. 314/9. Der Landrath von Brauchitsch.

5. Die Nutzung der Jagd auf der Feldmark von Breitenfelde ist vom 24. August c. ab auf 3 Jahre an den Schulzen und Hofbesitzer Jacobsen daselbst verpachtet.

Danzig, den 25. August 1858.

No. 874/8. Der Landrath von Brauchitsch.

---

6. Den Civilversorgungsberechtigten August Freitag habe ich als Hülfsboten und Exekutor an Stelle des ausgeschiedenen Pawlowski angenommen und verpflichtet.

Danzig, den 3. September 1858.

No. 1222/8. Der Landrath v. Brauchitsch.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

7. Subhastations-Patent.

Das adelige Gut Bissau, Hypotheken-Nummer 335, etwa 2 Meilen von Danzig und 1/4 Meile von der Chaussee belegen, 76,278 rtl. taxirt, zu welchem circa 1555 Morgen magdeb. Land gehören, soll auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers H. C. P. Schulz, in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 25. September c., Nachmittags 2 Uhr,

im adeligen Gute Bissau anberaumt. Kauflustige haben in diesem Termine zu Bissau ihre Gebote zu verlautbaren und ihre Gesuche um Mittheilung der Kaufbedingungen ꝛc. an das unterzeichnete Gericht zu den Gutsbesitzer Schulzschen Vormundschafts-Akten zu richten.

Danzig, den 18. Juli 1858.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
II. Abtheilung.

---

8. Der 47 Jahre alte Arbeiter Michael Kuhn aus Kielau, welcher des Vergehens der Obdachlosigkeit angeklagt worden ist, hat sich von seinem letzten Wohnorte Gdingen entfernt und ist sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort des Kuhn Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnortes augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleite an das unterzeichnete Gericht gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Neustadt, den 3. September 1858.

Königliches Kreis-Gericht.
I. Abtheilung.

---

9. Der nachfolgend näher bezeichnete Joseph Silberbach, welcher sich eines gewaltsamen Diebstahls verdächtig gemacht hat, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort heimlich verlassen, soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalts-Ort des Silberbach Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon unverzüglich bei dem nächsten Gericht oder Polizei-Behörde Anzeige zu machen und diese Behörden und Gensdarmen werden ersucht, auf den p. Silberbach genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherem Geleite an die hiesige Gefangen-Inspection abliefern zu lassen.

Danzig, den 3. August 1858.

Der Staats-Anwalt.

Beschreibung der Person:

Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: blond, Augenbraunen: blond, Augen: blau, Nase: lang und stark, Mund: gewöhnlich, Statur: mittel.

Persönliche Verhältnisse:

Alter: 25 Jahre, Gewerbe: Knecht, Sprache: deutsch, Geburtsort: Tessendorf bei Marienburg, Früherer Aufenthaltsort: Käsemark.

Bekleidung:

Weste: alt und geflickt, Hosen: gestreifte sommerzeugne, Mütze: mit Schirm, Hemde: gesteiftes Oberhemde.

---

12. Die in der Altstadt Danzigs am Radaunenflusse belegene **große Stadtmühle** mit neun Mahlgängen nebst Graupengang auf der Südseite und mit acht auf amerikanische Art eingerichteten Mahlgängen, nebst einem Maschinengange auf der Nordseite, soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Höfen in einem

Sonnabend, den 9. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Licitations-Termin, vom 1. April 1859 ab auf 12 oder 15 Jahre in Pacht ausgeboten werden.

Die Bedingungen sind in unserm III. rathhäuslichen Geschäfts-Bureau einzusehen.

Danzig, den 6. September 1858.

Der Magistrat.

13. Zur Verpachtung des sogenannten Maaßschen Seezugs bei Neufähr, in den jetzt neu festgestellten Grenzen von Lichtmeß 1859 ab, auf 3 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 25. September c., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke an.

Danzig, den 20. August 1858.

Der Magistrat.

14. Der Knecht Johann Polikowski, welcher bis Martini d. J. bei dem Hofbesitzer Wiebe in Gr. Walddorf vermiethet ist, hat diesen Dienst am 16. August c. heimlich verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Die Polizei- und resp. Ortsbehörden werden ersucht, auf den p. Polikowski zu vigiliren, bei seinem Betreffen ihn festzunehmen und der Transport gegen Erstattung der Kosten hier abliefern zu lassen.

Danzig, den 4. September 1858.

Königlich ländliches Polizei-Amt.

15. Der wegen Mangel an Obdach in Danzig verhaftet gewesene Arbeiter Friedrich Kreft aus Saspe ist am 29. Juni c. mittelst Reiseroute nach seiner Heimath Saspe gewiesen worden aber dort nicht eingetroffen und vagabondirt wahrscheinlich. Sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Betretungsfalle ihn mittelst Reiseroute nach Saspe zu weisen, vom Geschehenen hierher auch Mittheilung machen.

Zoppot, den 10. August 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

16. Es soll der gegenwärtige Aufenthaltsort des Dienstjungen Jacob Mikelski aus Oxhöft, welcher zuletzt in Grabau gedient hat, ermittelt werden.

Sämmtliche Orts- und Polizei-Behörden werden ersucht, nach demselben zu recherchiren und im Ermittelungsfalle hiervon hierher Mittheilung zu machen.

Zoppot, den 13. August 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

17. Der Termin zur Instandsetzung der Wege des Werders läuft nicht wie im Kreisblatte No. 30. gesagt ist mit dem 6. d. M. sondern mit dem 16. September c. ab.

Stüblau, den 8. September 1858.

Der Deichhauptmann.

16. Ein bei dem rothen Kruge in Wesslinke stehender Eiswachstall soll abgebrochen, nach der Letzkauer-Wachbude, auf dem Weichseldamm belegen, geschafft und dort wieder aufgebaut werden. Zur Ausbietung dieser Arbeiten an den Mindestfordernden haben wir einen Termin auf

den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr,
in unserem Bureau hierselbst anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden. Der Anschlag ist in unserem Bureau einzusehen, die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Stüblau, den 3. September 1858.

Das Deichamt.

17. Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen circa 14 Königliche Dienstpferde, welche zum Kavallerie=Dienst nicht mehr geeignet sind, hinter der hiesigen Reitbahn auf Langgarten meistbietend öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Danzig, den 3. September 1858.

Das Kommando der 1. Eskadron 1. Leib=Husaren=Regiments.

18. Dem Publikum machen wir bekannt, daß wir Formulare zur Bestellung der neuen Coupons Westpreußischer Pfandbriefe, auswärtigen Departements pro 1859/62 haben anfertigen lassen und daß solche in unserer Kasse täglich in den Dienststunden unentgeltlich in Empfang genommen werden können. Die Verzeichnisse sind nach den einzelnen Departements alphabetisch zu ordnen und nach Anleitung der in dieselben aufgenommene Colonne auszufüllen. Diejenigen, welche ihre Pfandbriefe verpfändet haben, wollen sich mit den Pfandinhabern darüber verständigen, wer die neuen Coupons bestellt. Ebenso wollen Diejenigen, welche nach Bestellung der Coupons ihre Pfandbriefe verkaufen, den Käufern mittheilen, daß sie unter ihrem Namen bereits die neuen Coupons bestellt haben. Doppelte Bestellungen erschweren und verzögern das Extraditionsgeschäft.

Mit dem Dezember a. c. wird die Annahme der Verzeichnisse geschlossen und muß derjenige, welcher nach dem ersten Dezember a. c. noch Coupons bestellt, das Porto für die Beschaffung derselben bezahlen, da nur die einmalige Bestellung bei den auswärtigen Directionen unentgeltlich erfolgen kann. Die Coupons hiesiger Departements (grün) werden ohne daß eine Bestellung vorher nöthig wird, extradirt, der Zeitpunkt, in welchem die Extradition gegen Production des Stichcoupons, (Weihnachten 1858) erfolgen wird, soll später bekannt gemacht werden.

Danzig, den 8. September 1858.

Königl. Westpr. Provinzial=Landschafts=Direktion.

Nichtamtlicher Theil.

19. Auf dem Wege von Katzke nach Klopschau ist ein kleiner Arbeitswagen mit kleinen Leitern gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Zahlung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Katzke, den 8. September 1858.

Boy.

20. Mir ist in der Nacht von gestern zu heute ein Pferd, schwarzbrauner Wallach mit einem Stern und einem weißen Hinterfuß, die Augenbraunen am linken Auge halb abgerissen, von der Weide gestohlen worden.

Wer mich in den Wiederbesitz des Pferdes verhilft, erhält eine Belohnung von 10 rtln.

Ramkau, den 8. September 1858.

August Wandtke, Hofbesitzer.

21. Eine große Auswahl Getreide= und Mehlsäcke vom besten Drillich empfiehlt

Franz Emter.

Ohra 161.

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen
bei der am 1. October stattfindenden Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.
Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal Wiener Währung fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal fl. **1000**.

Der geringste Gewinn den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß beträgt **fl. 140** im **24 Guldenfuß oder 80 Thlr. Preuß. Cour.**

Obligationsloose, **deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist**, erlassen wir zum Tagescours (**siehe Berliner Börsen-Coursblatt**), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **2 Thlr. Preuß. Cour.** wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind uns ihre Obligationsloose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufpreises von **2 Thlr. Preuß. Cour.** für jedes zu verlangende Obligationsloos einzusenden. (NB. Bei Uebernahme von 7 Obligationsloosen sind nur **12 Thlr. Preuß. Cour.** zu zahlen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind **direkt** zu richten an

Stirn & Greim,
Staats-Effekten-Handlung
in Frankfurt a. M.

---

23. Starke hanfleinene Kartoffelsäcke von 4—6 sgr. pro Stück empfiehlt
Ohra 161. Franz Emter.

---

24. Bekanntmachung.
Mein Bureau befindet sich jetzt Brodbänkengasse No. 19. **E. Bluhm,**
Danzig, den 6. September 1858. Rechts-Anwalt und Notar.

---

25. Vorzüglicher frischer Saat-Weizen ist billig zu verkaufen Langgarten No. 11.

---

26. Einige sehr gute Zuchtstöcke Bienen, und sehr schöner Leckhonig ist zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 98. oder Emaus No. 16.

---

27. Pensionaire f. bei fr. Benutzung 1 Fortepianos bill. Aufnahme Vorst. Graben 59., 1 Tr.

---

28. ☛ **Bruchbänder** aller Art, **Nabel- und Leibbinden, Krampfaderstrümpfe, Klystirspritzen** jeder Größe, empfiehlt zu mäßigen Preisen
Robert Meding, Breit- und Junkergassen Ecke.
☛ Vom Königl. Medizinal-Collegium geprufter Bruchbandagist. ☚

29. Vorzüglich schöner Culmer Saat-Weizen ist zu verkaufen Hundegasse 92., im Comtoir.

30. Mein hieselbst am Weichseldamme u. unweit Siedlersfähre belegenes Grundstück, bestehend 1) aus 1½ Morgen kulm. Acker und einem mit Obst- u. Kirschbäumen besetzten Garten, der mit großen Weidenbäumen umpflanzt ist, 2) aus einem in gutem Zustande befindlichen Wohnhause unter Strohdach mit 2 Stuben, 2 Kammern, massivem Keller u. einem zur Aufnahme von Kühen und Pferden geeigneten, mit einer Dreschdiele versehenen Stalle, bin ich Willens zu verkaufen. Zum Betriebe der Fischerei möchte das Grundstück noch besonders sich eignen.

Näheres bei mir selbst in

Letzkauerweide auf der Nehrung. **Joh. Eph. Schneider.**

31. **Frisch gebrannter Kalk** in stets zu haben in der Brennerei bei Legan und Langgarten 107, **pro Last (12 Schfl.) incl. Tonnen 7 rtl. 12 sgr;** ohne Tonnen wird die Last nur in der Brennerei für **6 rtl.** verabfolgt.

J. G. Domansky, Wwe.

32. **Heu-Auction zu Saspe.**

Donnerstag, den 16. September 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf den Wiesen zu Saspe

circa 100 Haufen sehr schön gewonnenes Grummet (Pferde- und Kuhheu),

öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Der Zahlungstermin wird vor der Auktion angezeigt und ist der Versammlungsort der Herren Käufer bei Herrn Zimmermann in Neuschottland.

Joh. Jac. Wagner,
Auctions-Commissarius.

33. **Holz-Auktion zwischen der Kalkschanze u. Legan.**

Dienstag, den 14. September 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich zwischen der Kalkschanze und Legan auf dem Fröseschen Holzfelde öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

circa 6000 Fuß 3-zöllige } fichtene Gallerbohlen.
„ 3000 „ 4- „ }
6 Schock ¾- u. 1-zöllige Schaaldielen in verschiedenen Längen,
30 Haufen Brennholz, eichen und fichten,
18 Faden Stangenholz.

Der Zahlungstermin wird vor der Auktion angezeigt.

Joh. Jac. Wagner, Auktions-Commissarius.

34. Ein Bursche vom Lande, der das Schmiedehandwerk erlernen will, melde sich Schidlitz No. 56., bei Danzig.

35. **Aechten Probsteier Saatroggen,** direkt aus der Probstei bezogen, empfiehlt

Herrm. Bertram, Hundegasse 109.

36. Den geehrten Kunden die ganz ergebenste Anzeige, daß die Glasfabrik in Neuhof wieder in Betrieb gesetzt und Aufträge jeder Art franco Danzig prompt auszuführen bereit ist. Bestellungen auf beliebige Quantitäten Wein-, Porter-, Bier-, Brunnen-, Henkelflaschen, Frucht-, Medizingläser, Milchhalter, Waschschüsseln, Häfen pp. werden angenommen Pfefferstadt 50. bei Otto Hübn oder in der Fabrik Neuhof per Dambee.

37. Eine gebildete junge Dame wünscht bei einer anständigen Familie auf dem Lande Aufnahme: Zweck zur Erlernung der Wirthschaft und Haushaltung. Adressen werden erbeten im Intelligenz-Comtoir unter C. 8. und bei F. Krüger, Gureherberge 14.

38. Wir erhielten heute eine große Parthie Fettheeringe und Breitlinge und können selbige in ganzen Tonnen zu sehr billigen Preisen verkaufen. **J. E. Schulz & Co.**, 3. Damm No. 9.

39. Eine geprüfte Gouvernante sucht ein Engagement. Adressen unter A. Z. beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Auction zu Quadendorf.

40. Montag, den 20. September 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen im Vorwerk zu Quadendorf wegen Veränderung der Wirthschaft öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

2 schwarze 6 bis 7 Zoll große Wagenpferde ohne Abzeichen, 4 Arbeitspferde, 18 schöne schwarzbunte Milchkühe, mehrentheils tragend, 7 Schweine, 4 Spatzier-, 1 Kasten-, 2 große Arbeits- und 1 zweirädriger Wagen, 2 Spatzier- und 2 Arbeits-Schlitten, 1 neuer Landhaken, 1 Pflug, 1 neue Egge, 1 Mangel, 1 Paar Neusilber-, 1 Paar messingbeschlagene Geschirre, 1 Gespann Hanfsielen, 2 Sattel, verschiedene Milch- und Buttergeräthe, Tonnen, Bütten, Balgen, Eimer und mehreres Haus- und Stallgeräth.

circa 400 Centner sehr schön gewonnenes Pferde- und Kuhheu in abgetheilten Haufen und auch eine Parthie Roggen-Vorklopf.

Der Zahlungstermin wird am Tage der Auction angezeigt und dürfen fremde Gegenstände **nicht** eingebracht werden.

Joh. Jac. Wagner, Auctions-Commissarius.

41. **Die Manufaktur-Waaren-Handlung**
von **Gustav Schwarz**, Langgasse No. 71.,
empfiehlt schwarze 4/4 u. 5/4 breite Taffete in dauerhafter glanzreicher Waare; so wie ihr Lager amerikanischer und französischer Gummischuhe bester Qualität und zwar Kinderschuhe a 15 sgr., Damenschuhe a 24 sgr., Herrenschuhe a 1 rtl. 5 sgr.

Auktion zu Ohra-Niederfeld.

42. Dienstag, den 28. September 1858, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf freiwilliges Verlangen des Eigenthümers Herrn Ephr. Rosien zu Ohra-Niederfeld wegen Räumung öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:

1 Arbeitspferd, 2 fette Schweine, 5 Ferkel, 1 Kastenwagen, 1 Geschirr nebst Zaum, 1 Reitsattel, 4 Glas- und Kleiderspinde, 3 Kisten, Stühle, Tische, 1 Spiegel, 2 Kinderbettgestelle, 2 Wanduhren, 1 Jagdgewehr, einige Betten, altes Eisen, Forken, Harken, Sägen und mehreres nützliches Geräth, wie **etwas Kuhheu.**

Fremde Gegenstände können eingebracht werden und wird der Zahlungstermin vor der Auction angezeigt.

Joh. Jac. Wagner, **Auctions-Commissarius.**

Redakt. u. Verleg. Kreissekr. Manke, Schnellpressendr. d. Wedelschen Hofbuchdr., Danzig, Jopeng.